

Die Mitglieder des Presbyteriums stellen sich vor

Für die Presbyteriumswahl im Februar 2024 hat es in unserer Kirchengemeinde leider keine „ausreichende Vorschlagsliste“ gegeben. Diese wäre entstanden, wenn wir für die acht Sitze im Presbyterium mindestens neun Kandidatinnen und Kandidaten gefunden hätten. Das war aber nicht der Fall. Daher hat der Kressynodalvorstand dem Presbyterium erlaubt, ausnahmsweise keine Wahl durchzuführen. Stattdessen gelten folgende Gemeindeglieder für die Amtszeit 2024 bis 2028 als gewählt. Sie haben eine entsprechende Annahmeerklärung bereits unterzeichnet.



Sabine Henrici,

54 Jahre, verheiratet, zwei Jungs

Als Erzieherin leite ich den „noch evangelischen“ Kindergarten Anhausen. Ich bin seit fast 40 Jahren in der Evangelischen Kirchengemeinde Anhausen ehrenamtlich aktiv. Warum denn jetzt ins Presbyterium? Mein Anliegen ist es, jungen Familien ein zu Hause in unserer Gemeinde zu schaffen. Da gibt es sicherlich viel zu tun! Deshalb will ich nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern mit Gottes Hilfe, weiter an unserer Kirchengemeinde bauen. Unterstützer sind immer willkommen! Ich freue mich auf die Arbeit im Presbyterium und bin gespannt, was Gott mit unserer Gemeinde noch alles plant.



Carlo Hirsch,

Anhausen, 62 Jahre, verheiratet, Vorrüheständler (pass. Phase der Altersteilzeit)

In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit meiner Frau und dem Hund in der Natur und freue mich an Gottes Schöpfung. Ich arbeite aktiv in der Gemeinde, seit 7,5 Jahren als Presbyter mit (stellvertretender Vorsitzender) und kümmere mich um die Gebäude der Gemeinde Kirche, Gemeindehaus und Pfarrhaus (Vorsitzender des Bauausschusses)

Am Glauben finde ich wichtig, dass ich mit meinen Sorgen und Nöten zu IHM kommen kann und die Gewissheit habe, dass ich nicht alleine bin.

Presbyter sein würde für mich heißen, das Leben in unserer Gemeinde lebendig zu halten, aktiv Verantwortung zu übernehmen, am Gemeindeaufbau und geistlicher Ausrichtung der Gemeinde mitzuarbeiten.



Claudia Krokowski,

Anhausen, 59 Jahre, verheiratet, vier Kinder, Koordinatorin Haus der Familie Puderbach des Diakonischen Werkes im Ev. Kirchenkreises Wied.

Was ich mag: Wandern mit Familie und Hund, Stepp-Aerobic, Handarbeiten, Treffen mit Freunden.

Es hat mir in den vergangenen 3 ½ Jahren Freude gemacht, in einem guten Team von unterschiedlich geprägten Menschen unsere Kirchengemeinde mitzugestalten. Ich habe gemerkt, dass es mit vereinten Kräften möglich ist, unsere Gemeinde zukunftsfähig zu machen. Ich hoffe, dass Kirche hier vor Ort – gerade in den Umbrüchen und Herausforderungen unserer Zeit – eine Oase für Menschen aller Generationen und Herkunft bleibt. Ein Ort der Hoffnung, der Freude, des Friedens, der Begegnung mit dem anderen und mit Gott.



Stefan Letschert,
Puderbach, 55 Jahre alt

Seit 2020 bin ich nach längerer Unterbrechung wieder Mitglied des Presbyteriums.

Neben meinen Aufgaben im Presbyterium betreue ich u. a. die Video- und Ton-technische Ausstattung unserer Kirchengemeinde und singe seit kurzem wieder im Chörchen mit.

Ich freue mich darauf zusammen mit Dir die Zukunft unserer Kirchengemeinde zu gestalten. Gemeinsam möchte ich die bereits angefangenen Schritte weitergehen aber auch offen sein für neues.

Und ich bin der festen Überzeugung, dass uns das unter Gottes Führung und mit seinem Segen gelingen wird.



Gabriele Schröder-Gebhardt,
Dernbach, 65 Jahre, verheiratet

In meiner Freizeit liebe ich es mit meinem Mann ans Meer zu fahren und Neues zu entdecken.

Am Glauben finde ich wichtig, eine lebendige Beziehung zu Jesus zu haben. Eine Beziehung, die wächst und die mich durch meinen Alltag trägt; und die ich mit anderen teilen will.

Mir ist es wichtig meine Zeit und Kraft in die Begleitung von Menschen zu investieren, sie zu fördern und mit Jesus in Kontakt zu bringen. Der christliche Glaube soll erlebbar und erfahrbar werden und bleiben.



Verena Schultes,
Meinborn, 52 Jahre alt, verheiratet, drei erwachsene Kinder

Derzeit arbeite ich in einer Grundschule. Seit 2004 engagiere ich mich in verschiedenen Bereichen unserer Kirchengemeinde. Sowohl in der Kinder- und Jugendarbeit, als auch im Gottesdienst, im Chörchen und bei der Betreuung älterer Menschen.

Es macht mir Freude, meine Zeit sinnvoll für andere einzusetzen und so das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten.



Paul Zacharias,
Anhausen, 55 Jahre, verheiratet mit Helene Zacharias, 2 erwachsene Kinder

Für mich ist wichtig das Gemeinde Leben so zu fördern, dass es für alle Altersschichten - Jung und Alt - ein Zuhause bietet. Ich möchte jungen Menschen und jungen Familien den Zugang zur Gemeinde ermöglichen durch die Berücksichtigung der Bedürfnisse junger Menschen, durch Angebote für junge Familien sowie durch Unterstützung der Kinder und Jugendarbeit. Eine deutliche, lebendige und einladende Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus halte ich für wegweisend.